

Editorial

Gemeindeorientierte Prävention: Das Nationale Forschungsprogramm 1A «Prophylaxe kardiovaskulärer Krankheiten in der Schweiz»¹

F. Gutzwiller¹, B. Junod², F. H. Epstein³, O. Jeanneret⁴, W. Schweizer⁵

In der Schweiz steht die Gruppe der kardiovaskulären Krankheiten mit rund 24000 Todesfällen pro Jahr (43 % aller Todesfälle) noch immer an der Spitze der Sterblichkeit. Zudem wurde kürzlich aufgrund einer Kohortenanalyse gezeigt, dass im Gegensatz zu anderslautenden Feststellungen [9] in den Jahren 1969 bis 1978 eine durchschnittliche Zunahme der Sterblichkeit an koronarer Herzkrankheit von 9,7 % (Männer) zu registrieren war [17]. Die Suche nach Wegen und die Nutzung aller verfügbaren Möglichkeiten zur Verhütung der vorzeitigen Atherosklerose sind deshalb aktueller denn je [3].

Das vom Schweizerischen Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung finanzierte Nationale Forschungsprogramm 1A (NFP 1A)⁷ ist eine gemeindeorientierte Interventionsstudie mit dem Ziel, Methoden zur Verhütung und Reduktion der Risikofaktoren für kardiovaskuläre Krankheiten in zwei Interventionsgemeinden (Aarau, Nyon) im Vergleich mit zwei weiteren Gemeinden (Solothurn, Vevey) zu evaluieren. Diese vier Städte wurden aufgrund einer Analyse sämtlicher schweizerischer Gemeinden mit einer Einwohnerzahl zwischen 8000 und 20000 ausgewählt, da sie optimale Vergleichbarkeit bieten.

In einer ersten Phase wurden Grundlagendaten erhoben (1977/78). Dazu wurden stratifizierte Zufallsauswahlen der Bevölkerung gebildet. Die Mitglieder der Zufallsauswahlen sowie eine bestimmte Anzahl von Probanden, welche sich – allerdings nur in den Interventionsstädten – unaufgefordert anmelden konnten, wurden dann auf das Vorliegen von Risikofaktoren für Herz-Kreislauf-Krankheiten untersucht. In den Jahren 1978–1980 wurde in Aarau und Nyon ein dreijähriges gesundheitserzieherisches Interventionsprogramm durchgeführt, dessen zentrales Anliegen die Förderung der Handlungsautonomie des einzelnen beinhaltet. Eine zweite Untersuchung ist für Ende 1980 vorgesehen, worauf die Auswertung erfolgen kann.

Bisherige Publikationen über das NFP 1A umfassen Studienanlage sowie Planung und Organisation des Programmes [2, 14, 15, 39, 42, 43, 45], eine Übersicht über die heute bekannten Zusammenhänge zwischen Risikofaktoren und Atherosklerose [7], die Darstellung des Datenverarbeitungssystems sowie des Interventionskonzeptes [44, 46]. Eine erste Übersicht über das gesamte Programm erschien in den «Cahiers médico-sociaux» [11].

Im vorliegenden Heft finden sich einerseits Arbeiten mit Daten aus der Grunduntersuchung. Dabei geht es nicht um die anderswo dargestellte Prävalenz der Risikofaktoren in den untersuchten Bevölkerungsgruppen [24, 25, 26, 31, 32, 37, 38], sondern um Untersuchungen zur Repräsentativität der Stichprobe [23], zu den Charakteristiken der freiwilligen Teilnehmer [20] und schliesslich zur Frage der Inanspruchnahme medizinischer Leistungen, wie zum Beispiel Vorsorgeuntersuchungen durch die Studienpopulation [36].

¹ Kredit-Nr. 4.077.0.76.01, Schweizerischer Nationalfonds.

² Dr. med., Projektleiter Deutschschweiz NFP 1A, Kantonsspital, 4031 Basel.

³ PD Dr. med., Projektleiter Welschschweiz NFP 1A, Institut universitaire de médecine sociale et préventive, Hôpital Sandoz, 1011 Lausanne.

⁴ Prof. Dr. med., Wissenschaftlicher Experte der Programmleitung NFP 1A, Institut für Sozial- und Präventivmedizin, Universität Zürich, 8006 Zürich.

⁵ Prof. Dr. med., Mitglied der Redaktionskommission NFP 1A, Institut de médecine sociale et préventive, Université de Genève, 1205 Genève.

⁶ Prof. Dr. med., Programmleiter NFP 1, Kantonsspital, 4031 Basel.

⁷ Der Programmteil 1B umfasst Studien zu den Entstehungsmechanismen der Risikofaktoren.

Eine weitere Arbeit diskutiert die Häufigkeit und Art von Brustschmerzen in den vier Schweizer Städten [35].

In einem zweiten Teil des vorliegenden Heftes wird das Modell der gemeindeorientierten Prävention dargestellt. Anhand einer tabellarischen Übersicht über alle durchgeführten Aktionen sowie anhand einzelner ausführlicher Beispiele werden die der gemeindeorientierten Prävention zugrunde liegenden Prinzipien illustriert [21, 22, 33, 34]. Ergänzt werden diese beiden Teile durch einen einführenden Artikel über methodische Aspekte der gemeindeorientierten Interventionsprogramme [10] sowie einen abschließenden Beitrag zur Problematik der Evaluation des NFP 1A [30].

Das Konzept der primären Prävention von Herz-Kreislauf-Krankheiten auf der Grundlage von Änderung der Ernährung, Reduktion des Tabakkonsums, Behandlung des hohen Blutdruckes wird heute intensiv bearbeitet [19].

Noch fehlen allerdings unumstößliche solide wissenschaftliche Beweise, dass die Risikofaktorenverteilung in ganzen Bevölkerungsgruppen verändert und dass dadurch eine Reduktion von Morbidität und Mortalität erzielt werden kann [6, 16].

Weltweit sind multifaktorielle Interventionsprogramme im Gang, deren Resultate wahrscheinlich eine Beantwortung der Frage nach der Möglichkeit und Wirksamkeit von präventiven Massnahmen in der Bevölkerung erlauben werden. Erste Resultate der Studien in Stanford, Nordkarelien, Holland, Belgien und Norwegen scheinen darauf hinzuweisen, dass die primäre Prävention der koronaren Herzkrankheit mit Erfolg angegangen werden kann [1, 5, 8, 12, 13, 18, 27, 28, 29, 40, 41].

Falls diese ersten Resultate während der nächsten Jahre Bestätigung finden, werden die Risikofaktoren und das Konzept ihrer Verhütung oder frühzeitigen Reduktion wohl immer mehr in das Zentrum der Bemühungen um die Gesunderhaltung der Bevölkerung rücken [4].

Literatur

- [1] Arntzenius, A. C., Styblo, K., CB Heart Project in the Netherlands, Critical discussion of one year intervention results, Heart Bulletin 8, 60 (1977).
- [2] Autorengruppe Nationales Forschungsprogramm 1A, NFP 1A: Methodik der Prophylaxe von Herz-Kreislauf-Krankheiten in der Schweiz, Zeitschrift für Gesundheitserziehung «Prävention», 1980 (im Druck).
- [3] Autorengruppe Nationales Forschungsprogramm 1A, Prävention der Atherosklerose: Grundlagen heute, Editorial, Schweiz. med. Wschr. 109, 1169 (1979).
- [4] Breslow, L., Risk Factor Intervention for Health Maintenance, Science 200, 908 (1978).
- [5] De Backer, G., Kornitzer, M., Dramaix, M., Thilly, C., Cardiovascular risk reduction: two-year results in a controlled multifactor prevention project, Transactions of the European Society of Cardiology 1, 59 (1978).
- [6] Epstein, F. H., Koronarkrankheit: Vorsorgeuntersuchungen und die vermutliche Wirksamkeit von Präventivmassnahmen in der schweizerischen Bevölkerung, Soz. und Prävent. Med. 20, 143 (1975).
- [7] Epstein, F. H., Gutzwiller, F., Howald, H., Junod, B., Schweizer, W., Prävention der Atherosklerose: Grundlagen heute. Schweiz. med. Wschr. 109, 1171 (1979).
- [8] Farquhar, J. W., Maccoby, N., Wood, D., et al., Community Education for Cardiovascular Health, Lancet 2, 1192 (1977).
- [9] Gubéran, E., Tendances de la mortalité en Suisse 1951–1957, Schweiz. med. Wschr. 109, 1465 (1979).
- [10] Gutzwiller, F., Das Nationale Forschungsprogramm 1A: Eine gemeindeorientierte Interventionsstudie. Methodische Überlegungen zu verschiedenen Studientypen, Soz. und Prävent. Med. 25, 244 (1980).
- [11] Gutzwiller, F., Junod, B., Schweizer, W. (Ed.), Prévention des maladies cardio-vasculaires. Le Programme national suisse de recherche No 1A, Cahiers médico-sociaux 23, 79 (1979).
- [12] Haskell, W. L., Siern, M. P., Wood, P. D., et al., A multifactor education campaign to reduce cardio-vascular risk in three communities: physiological results, Suppl. III to Circulation 49 and 50, III-101 (1974).
- [13] Hjermand, I., Helgeland, A., Holme, I., Lund-Larsen, P. G., Leren, P., A randomised intervention trial in primary prevention of coronary heart disease, abstracts, Europ. Congr. of Card., p. 164, Paris, June 22–26, 1980.
- [14] Junod, B., Gutzwiller, F., Methodology of Primary Prevention of Cardiovascular Diseases in Switzerland, Report, WHO Meeting on Comprehensive Cardiovascular Community Control Programmes, Geneva, 24–26 November 1977, CVD/CM/PR/77.10.
- [15] Junod, B., Gutzwiller, F., Programme national de recherche sur la prévention des maladies cardio-vasculaires: plan de l'étude, Soz. und Prävent. Med. 22, 157 (1977).
- [16] Junod, B., Quelle réduction de mortalité peut-on attendre d'un meilleur contrôle de l'hypertension, de l'hypercholestérolémie et du tabagisme dans le canton de Vaud?, Méd. et Hyg. 35, 513 (1977).
- [17] Junod, B., Alexander, J., Wietlisbach, V., Evolution par cohorte et autres facteurs associés à la mortalité par maladies ischémiques du cœur en Suisse. Referat, Schweiz. Ges. f. Kardiol., Lugano, 8. Mai 1980.

- [18] Kornitzer, M., De Backer, G., Dramaix, M., Thilly, C., The Belgian Heart Disease Prevention Project. Modification of the Coronary Risk Profile in an Industrial Population, *Circulation* 61, 26 (1980).
- [19] Kuller, L. H., Prevention of Cardiovascular Disease and Risk-factor Intervention Trials, *Circulation* 61, 26 (1980).
- [20] Programme national suisse de recherche No 1A. Groupe d'étude, Comparaison des attitudes et perceptions chez les participants spontanés et convoqués à un contrôle de santé, *Soz. und Präv. Med.* 25, 260 (1980).
- [21] Programme national suisse de recherche No 1A. Groupe d'étude, Vue d'ensemble et déroulement de la campagne d'éducation pour la santé à Nyon, *Soz. und Präv. Med.* 25, 287 (1980).
- [22] Programme national suisse de recherche No 1A. Groupe d'étude, Le travail de groupe dans le cadre de l'expérience nyonnaise de prévention des maladies cardio-vasculaires, *Soz. und Präv. Med.* 25, 299 (1980).
- [23] Programme national suisse de recherche No 1A. Groupe d'étude, Les déterminants sociaux de la participation à l'examen de santé initial, *Soz. und Präv. Med.* 25, 250 (1980).
- [24] Programme national suisse de recherche No 1A. Groupe d'étude, Distribution du cholestérol plasmatique dans quatre villes suisses, *Schweiz. med. Wschr.* 110 (1980).
- [25] Programme national suisse de recherche No 1A. Groupe d'étude, Prévalence de l'exposition aux facteurs de risque des maladies cardio-vasculaires dans quatre villes suisses, *Schweiz. med. Wschr.* 110 (1980).
- [26] Programme national suisse de recherche No 1A. Groupe d'étude, Programme national de recherche, sur la prévention des maladies cardio-vasculaires: L'examen de santé initial. *Schweiz. med. Wschr.* 110 (1980).
- [27] Puska, P., Virtamo, J., Tuomilehto, J., et al., Cardiovascular Risk Factor Changes in a Three-Year Follow-up of a Cohort in Connection with a Community Programme (The North Karelia Project), *Acta Med. Scand.* 204, 381 (1978).
- [28] Remmell, P. S., Blood Cholesterol Change in the Multiple Risk Factor Intervention Trial (MRFIT): First Year Results. *CVD Epidemiol. Newsletter* Nr. 26, 46 (1979).
- [29] Salonen, J. T., Puska, P., Mustaniemi, H., Changes in morbidity and mortality during comprehensive community programme to control cardiovascular diseases during 1972–1977 in North Karelia, *Br. Med. J.* 2, 1178 (1979).
- [30] Schweizerisches Nationales Forschungsprogramm 1A. Autorengruppe, Die fortlaufende Auswertung gesundheitserzieherischer Aktionen in Aarau und Nyon, *Soz. und Präv. Med.* 25, 304 (1980).
- [31] Schweizerisches Nationales Forschungsprogramm 1A. Autorengruppe, Epidemiologie des Blutdrucks in vier Schweizer Städten, *Schweiz. med. Wschr.* 110 (1980).
- [32] Schweizerisches Nationales Forschungsprogramm 1A. Autorengruppe, Ernährungsverhalten, Verzehrsgewohnheiten und Massenindex in vier Schweizer Städten, *Schweiz. med. Wschr.* 110 (1980).
- [33] Schweizerisches Nationales Forschungsprogramm 1A. Autorengruppe, Gesundheitserzieherische Interventionen in Aarau: Beispiele und Detailkonzepte, *Soz. und Präv. Med.* 25, 293 (1980).
- [34] Schweizerisches Nationales Forschungsprogramm 1A. Autorengruppe, Gesundheitserzieherische Interventionen in Aarau: Übersicht und Vorgehen, *Soz. und Präv. Med.* 25, 280 (1980).
- [35] Schweizerisches Nationales Forschungsprogramm 1A. Autorengruppe, Häufigkeit und Art von Brustschmerzen in vier Schweizer Städten, *Soz. und Präv. Med.* 25, 275 (1980).
- [36] Schweizerisches Nationales Forschungsprogramm 1A. Autorengruppe, Inanspruchnahme medizinischer Leistungen, *Soz. und Präv. Med.* 25, 267 (1980).
- [37] Schweizerisches Nationales Forschungsprogramm 1A. Autorengruppe, Körperliche Aktivität und Leistungsfähigkeit in vier Schweizer Städten, *Schweiz. med. Wschr.* 110 (1980).
- [38] Schweizerisches Nationales Forschungsprogramm 1A. Autorengruppe, Rauchgewohnheiten in vier Schweizer Städten, *Schweiz. med. Wschr.* 110 (1980).
- [39] Schweizerischer Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung: Nationales Forschungsprogramm I: «Prophylaxe kardiovaskulärer Krankheiten», Jahresbericht 1977 des Schweizerischen Nationalfonds, Bern 1978.
- [40] Stern, M. P., Farquhar, J. W., Maccoby, N., Russel, S. H., Results of a Two-year Health Education Campaign on Dietary Behavior—The Stanford Three Community Study, *Circulation* 54, 826 (1976).
- [41] Sturmans, F., de Haes, W. F. M., The Kaunas Rotterdam Intervention Study (KRIS). V. Smoking habits of 45–69 aged males and changes in their habits following the participation in the intervention trial on risk factors for cardiovascular diseases, *Tijdschr. Soc. Geneesk.* 55, 732 (1977).
- [42] The National Research Program Collaborative Group: Primary Prevention of Cardiovascular Disease in Switzerland, *CVD Epidemiology Newsletter* Nr. 23, June 1977, p. 66.
- [43] The National Research Program Collaborative Group: A strategy for evaluating a community-based cardiovascular disease prevention program proposed by the Swiss National Research, Program 1, Abstract, *Transactions of the European Society of Cardiology* 1, 90 (1978).
- [44] The National Research Program Collaborative Group: The NRP 1: Data flow and data handling, *Soz. und Präv. Med.* 23, 282 (1978).
- [45] The National Research Program Collaborative Group: The NRP 1: Planning and Organisation, *Soz. und Präv. Med.* 23, 280 (1978).
- [46] The National Research Program Collaborative Group: The NRP 1: The Community Intervention Strategy, *Soz. und Präv. Med.* 23, 284 (1978).